

Jahresbericht 2022



Der "Wunder-Aufschluss" am Gornergletscher. (Foto: Monica Vogel)

IMPRESSUM

Herausgeber und Bezugsquelle

Schweizer Geologenverband CHGEOL
Geschäftsstelle
Dornacherstrasse 29
4500 Solothurn
Tel. 032 625 75 75
info@chgeol.org
www.chgeol.org

Am Bericht mitgewirkt haben

Vorstand CHGEOL
Ressorts CHGEOL
Kommissionen CHGEOL
Arbeitsgruppen CHGEOL
Geschäftsstelle CHGEOL
Erlebnis Geologie
CAS SIPOL
SCNAT

Kontaktpersonen

Thomas Kippel
Ulrich Hunfeld
info@chgeol.org

© CHGEOL

Die Wiedergabe von Inhalten in Veröffentlichungen oder Medien
ohne ausdrückliche Erlaubnis des CHGEOL ist nicht erlaubt.

1	Vorwort	4
2	Bericht des Co-Präsidiums	4
3	Organisation	5
4	Mitglieder-Bewegungen	6
5	Geschäftsstelle	7
6	Rechnung 2022	7
6.1	Rechnung 2022	7
7	Ressort Politik, Strategie und Aussenbeziehungen	8
7.1	Ziele und Aufgaben Ressort	8
7.2	EFG	8
7.3	Berufsgruppe Umwelt des SIA	9
7.4	Bauenschweiz	10
7.5	AG Geologische Daten, Revision GeolG	11
7.6	Zusammenarbeit mit anderen Verbänden	11
8	Ressort Qualität, Markt und Recht	11
8.1	Aufgaben und Ziele	11
8.2	Lohnerhebung	12
8.4	Firmenmitgliedschaft	13
8.5	Vernehmlassungen CHGEOL	13
8.6	Think Tank Geo (TTG)	13
8.7	GEOL_BIM	14
9	Ressort Bildung und Forschung	16
9.1	Rôle et objectifs	16
9.2	CHGEOL-Award 2022	16
9.3	Weiterbildung CAS ETH in Angewandten Erdwissenschaften	17
9.4	CAS SIPOL - Certificate of advanced Studies en gestion des sites pollués	17
10	Ressort Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit	18
10.1	Aufgaben und Ziele	18
10.2	Newsletter	18
10.3	Traductions / Übersetzungen	19
11	Kommissionen	19
11.1	Standeskommission	19
11.2	Qualitätskommission	19
12	Anlässe	19
12.1	Generalversammlung 2022	19
12.2	Sechster Schweizer Geologentag / BIM-Tag	20
12.3	Gurtensymposium 2022	20
12.4	Swiss Geoscience Meeting 2022	21
12.5	Erlebnis Geologie	21

1 Vorwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe CHGEOL-Mitglieder

Mir wurde gesagt, das Vorwort dürfe durchaus etwas philosophisch sein – wenn ich mich jetzt also in Philosophie versuche, hoffe ich, dass ihr für die nächsten Zeilen dabei bleibt! Als Verband, der viele Tätigkeitsfelder der Geologie vertritt, müssen wir im Vorstand zwangsläufig entgegengesetzte Interessen im Auge behalten – die der Auftragnehmer, der Auftraggeber, der Behörden oder der Forschung. Aber unser Verband bietet auch eine Plattform für den kritischen Austausch – falls gewünscht – und das ist eine Chance, die wir nutzen sollten. Im Grossen und Ganzen nehme ich die Geologenszene als eine Gemeinschaft wahr, wo man um Qualität sowie ehrlichen Austausch bemüht und an einem nachhaltigen Nutzen unserer Tätigkeit für die Gesellschaft interessiert ist.

Trotzdem passieren zuweilen erstaunliche Dinge!

- Man wird von der Konkurrenz mit zweistelligen Stundenansätzen unterboten (Obwohl alle der Meinung sind, dass es genug Arbeit hat)
- Kantone frieren ihre maximalen Ingenieur-Tarife auf dem Niveau von 2016 ein (Obwohl sie ihren eigenen Angestellten einen Teuerungsausgleich gewähren)
- Kantone und Büros jagen sich gegenseitig das Personal ab (Während die Studienabgänger der Geologie sich Jobs in lukrativeren Branchen suchen)

Für jede dieser Entwicklungen alleine könnte ich mir noch plausible Erklärungen basteln – aber die Gleichzeitigkeit ist geradezu irritierend!

Wenn wir uns in einem Umfeld guter Auslastung mit unterirdischen Tarifen unterbieten und die öffentliche Hand bereit ist einen Geologen schlechter zu bezahlen als den Automechaniker, müssen wir uns dann wundern, wenn der Geologen-Nachwuchs nicht in einem Geologiebüro arbeiten will?

Beim Thema Fachkräftemangel stehen wir nämlich nicht (nur) in Konkurrenz zum reichen Nachbarkanton, dem gut laufenden Büro des Kollegen oder einem Bundesamt, sondern auch in Konkurrenz zu Banken, Versicherungen usw. – und dies schon bei der Studienwahl!

Ich lasse mir gerne bei einem Bier erklären, dass ich hier eine zu pessimistische Sicht einnehme. Trotzdem sollten wir gut darüber nachdenken, ob sich hier nicht ein Abgrund auftut, der langfristig für die ganze Branche zum Problem wird.

Unser Berufsstand, der gegenüber Uneingeweihten gerne behauptet in geologischen Zeiträumen zu denken, sollte auch bei den Themen Ausbildung, Tarife und Entlohnung eine langfristige Perspektive einnehmen – andernfalls besteht die reale Gefahr, dass wir unserer Fossilisierung Vorschub leisten.

Mente et Malleo
Peter Schürch

2 Bericht des Co-Präsidiums

Im vergangenen Jahr konnten die Vorstandssitzungen wieder in Solothurn abgehalten werden. Die Einschränkungen während der Pandemie haben inzwischen gezeigt, dass Vorstandssitzungen digital effizient durchgeführt werden können und somit die Anreise nach Solothurn nicht immer nötig ist. Daher halten wir in Zukunft nur noch die Hälfte unserer Treffen physisch ab, die restlichen Vorstandssitzungen finden im digitalen Raum statt. Die einzelnen Ressorts hielten zudem separate Sitzungen ab, deren Aktivitäten sind in den entsprechenden Kapiteln beschrieben.

Das Jahr 2022 stand ganz im Zeichen des Austausches. Es fanden viele Begegnungen statt: die gelungene Durchführung des zweitägigen Geologentages mit dem erfolgreichen Abschluss unseres GEOL_BIM Projektes, dem mittlerweile traditionellen Symposium auf dem Gurten und der

Organisation einer geologischen Exkursion auf dem Gornergrat.

Im Rahmen des Geologentages fand auch unsere GV 2022 statt. Dabei wurde Peter Schürch an Stelle von Aron Lüthold ins Co-Präsidium gewählt. Die Übergangsphase verlief reibungslos. Ein herzliches Dankeschön an Aron für seinen Einsatz im Vorstand.

Zusätzlich trieben wir die Digitalisierung des CHGEOL^{cert} voran. Die Anmelde- und Rezertifizierungsprozesse sollten bald vereinfacht werden.

Für unsere zweitägige Klausur im November hat uns Philippe Arnold, ein langjähriges CHGEOL-Mitglied, in seine Heimat Simplon Dorf eingeladen. Das Rahmenprogramm beinhaltete eine Abendführung mit einem simplär Ziegenhirt, der uns mit Geschichten aus der Vergangenheit durch die schwach beleuchteten Gassen führte. Für die gute Organisation möchten wir uns hier nochmals bedanken. An der Klausur wurden Themen wie die Weiterführung des GEOL_BIMs, der drohende Fachkräftemangel und die anstehende Jubiläums-GV besprochen.

An dieser Stelle bedanken wir uns gerne für das tägliche Engagement unserer Mitglieder für unseren Berufsstand! Ebenfalls gilt der Dank dem Vorstand, den einzelnen

Ressorts sowie den verschiedenen Arbeitsgruppen, welche im 2022 mit Elan starke Arbeit leisteten und stets aktiv blieben. Ein spezieller Dank geht zudem an die Mitarbeiter der Wanner AG, die unserer Geschäftsstelle beherbergt. Dort werden seit vielen Jahren kleine und grosse Dinge sorgfältig bearbeitet, aber nicht nur, immer wieder überrascht uns die Geschäftsstelle auch mit Verbesserungsvorschlägen und Ideen. Das ist echte Unterstützung der Vorstandsarbeit.

Monica Vogel

3 Organisation

Vorstandsmitglieder:

Monica Vogel und Peter Schürch, Co-Präsidium. Nina Backman (Verbindung Erlebnis Geologie), Simone Cometta (Kommunikationsbeauftragter), Rahel Egli (Ressort Qualität, Markt und Recht), Giuseppe Franciosi (Ressort Politik, Strategie und Ausserbeziehungen), Johannes Graf (Verbindung Bauenschweiz, Kernteam GEOL_BIM), Michael Köbberich (Delegierter SIA, Projektleiter GEOL_BIM), Daniel Locher (Aktuar), Herwig Müller (Kassier), Laurent Scheurer (Verbindung EFG), Benoît Valley (Ressort Bildung und Forschung).

4 Mitglieder-Bewegungen

Im Jahr 2022 konnte der CHGEOL 23 Neumitglieder aufnehmen. Wir begrüßen

die Neumitglieder ganz herzlich! Demgegenüber stehen 24 Austritte von Senioren-, ordentlichen-, Kandidaten- und Studenten-Mitgliedern. Die Gesamtzahl der Mitglieder sinkt somit auf 509 Mitglieder (Abbildung 1).

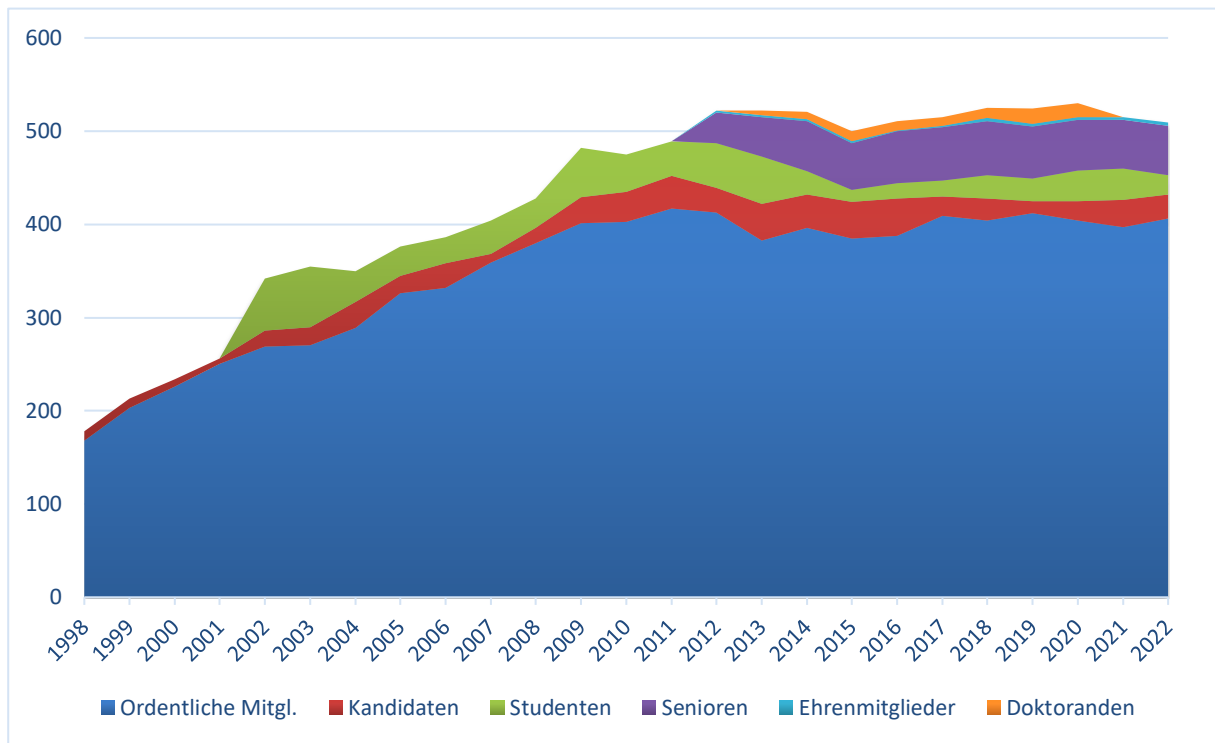


Abbildung 1: Mitgliederbestand

Die Branchenzugehörigkeit der Mitglieder (Abbildung 2) blieb über die letzten Jahre annähernd konstant, jedoch ist eine Abnahme der studierenden Mitglieder zu erkennen.

1. Geologisches Büro / Bureau de géologues 51%
2. Fachnahe Industrie / Domaine apparenté 10%
3. Universität, Hochschule / Université, Haute Ecole 23%
4. Verwaltung / Administration 7%
5. Pensioniert / Retraité 9%
6. Weitere / Autre <1%

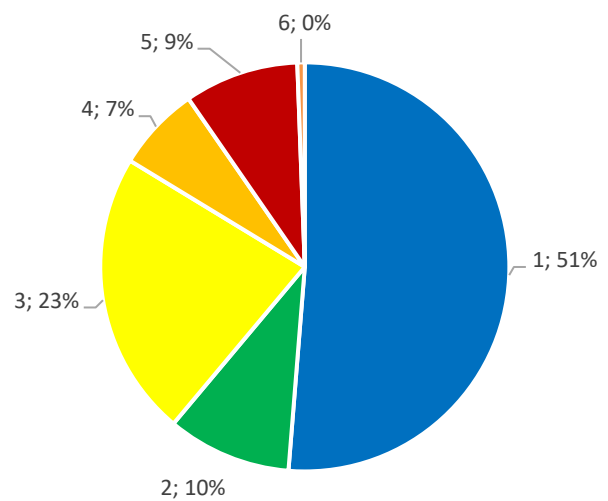


Abbildung 2: Branchenzugehörigkeit der CHGEOL-Mitglieder im Jahr 2022

Die Sprachverteilung im CHGEOL (Abbildung 3) blieb in den letzten Jahren weitgehend konstant. Etwa 81% der Mitglieder sind deutschsprachig und etwa 19% sprechen Französisch. Die Anzahl der italienischsprachigen Mitglieder wird nicht getrennt erhoben.

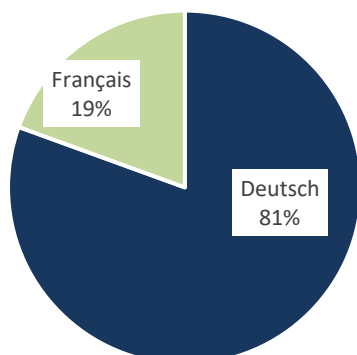


Abbildung 3: Sprachverteilung der CHGEOL Mitglieder im Jahr 2022.

Ulrich Hunfeld

5 Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle war auch im Jahr 2022 der Wanner AG Solothurn angegliedert. Das Team freut sich auf die neuen Herausforderungen.

Wichtigste Aufgaben und Arbeiten des Jahres 2022:

- Kontaktstelle für Mitglieder und Externe während den Bürozeiten.
- Telefonische Auskünfte zu allgemeinen Fragen.
- Pflegen der Mitglieder-Dossiers (inkl. Aufnahmen, Austritte, Mutationen, CHGEOL^{cert}, EurGeol).
- Einfordern der Mitgliederbeiträge / Rechnungsführung, Vorbereiten des Jahresabschlusses.
- Versand an Mitglieder und Interessenten.

- Unterstützung des Vorstands bei Anlässen.
- Führen der Verbandskorrespondenz / Führen des Verbandsarchivs.
- Aufschalten von Anfragen und Mitteilungen auf die Homepage (Stellenangebote, Stellengesuche, Praktikumsstellen, Praktikums Gesuche, Anlässe, Tagungen, Kurse, etc.). 2022 wurden 180 Stellen und Praktika auf der CHGEOL Jobbörse ausgeschrieben gegenüber 175 im Jahr 2021 und 126 im Jahr 2020.
- Weiterleiten von externen Anfragen ans Präsidium, an Vorstandsmitglieder, Ressorts und Kommissionen.
- Vorbereitung Generalversammlung.

Ulrich Hunfeld

6 Rechnung 2022

6.1 Rechnung 2022

Budgetiert wurde ein Jahresabschluss mit einem Minus von CHF 4'950.00; geworden ist es schlussendlich ein Plus von CHF 60'679.37. Hauptgründe für die Abweichungen sind u.a. in der Neueinführung der Firmenmitgliedschaft zu suchen, deren Auswirkungen (bzw. Erfolg) bei der Budgeterstellung schwer abzuschätzen waren. Trotz vermehrter Austritte von Einzelmitgliedern lagen die Mitgliedsbeiträge gesamthaft um CHF 11'810.00 über den budgetierten Annahmen für 2022; ausserdem wurden CHF 10'746.00 mit Jobinseraten eingenommen.

Darüber hinaus konnte das Projekt Geol_BIM mit einem Plus von CHF 7'669.15 erfolgreich zum Abschluss gebracht werden; Mittel, die in den kommenden Jahren für Networking- und Weiterbildungsmassnahmen im Rahmen der Geol_BIM Folgeprojekte verwendet werden können (vgl. Kap. 8.6). Dank zahlreicher TeilnehmerInnen und AusstellerInnen musste die budgetierte Risikogarantie für den Geologentag bzw. den

organisierenden Verein nicht in Anspruch genommen werden. Zusätzlich blieb bei der Veranstaltung zum Thema CO₂-Sequestrierung im Rahmen des Gurten-Symposiums unterm Strich ein Gewinn von CHF 9'215.78 übrig. Hinzu kamen zahlreiche weitere kleiner Einsparungen, die wenigen geringfügigen Überschreitungen gegenüberstanden.

Gesamthaft also ein auch aus finanzieller Sicht erfolgreiches Jahr 2022, dass es dem Verein CHGEOL erlaubt gestärkt in das Jahr 2023 zu starten. Per 31.12.2022 betrug das Barvermögen des Vereins CHF 125'176.48. Das an der Generalversammlung am 23. März 2023 zu präsentierende und zur Abstimmung zu bringende Budget 2023 wird mit etwas weniger konservativen Annahmen erstellt. An der GV werden die Einnahmen und Ausgaben für das Jahr 2022 bzw. der entsprechende Jahresabschluss sowie der zugehörige Bericht der Revisoren offengelegt.

Herwig Müller, Kassier CHGEOL

7 Ressort Politik, Strategie und Aussenbeziehungen

7.1 Ziele und Aufgaben Ressort

La collaboration avec les divers groupes d'intérêts et représentants de la branche dans le cadre de notre prise de position sur la révision de la Loi fédérale sur la géoinformation (GeolG) a mis en évidence les points d'améliorations nécessaires au renforcement de notre rôle d'association professionnelle et à sa reconnaissance comme interlocuteur privilégié de la scène géologique nationale.

Les défis qui nous sont posés relèvent de la proximité avec les organismes de décision politique non seulement au niveau fédéral mais aussi au niveau cantonal.

Il en va aussi de la rapidité et de la coordination de nos réponses à des questions

liée à la sauvegarde et la reconnaissance de notre profession par la société, pour revendiquer la valeur ajoutée de nos prestations envers nos clients particuliers ou institutionnels. Pour cela, des questions plus éthiques comme notre vision de l'approvisionnement énergétique ou du développement des transports devront être traités en amont au sein de notre association, ce qui permettra de définir des lignes guide partagées. Le renforcement des liens avec les médias régionaux et nationaux sera un des objectifs de les prochaines années en faisant appel aux relations de proximité de nos membres.

Giuseppe Franciosi

7.2 EFG

La fédération européenne des géologues (EFG) est une organisation à but non lucratif qui compte aujourd'hui plus de 45'000 membres de 28 associations nationales. L'EFG contribue à la protection de l'environnement et de la population et à une exploitation responsable des ressources naturelles en :

- Promouvant l'excellence dans l'application des géosciences
- Supportant la recherche et l'éducation
- Sensibilisant la population à l'importance des géosciences pour la société

Les membres de l'EFG sont des organisations professionnelles nationales, des registres professionnels nationaux ou des associations nationales, dont les principaux objectifs sont l'avancement et la promotion de la profession de géologue et des intérêts professionnels des géologues.

Depuis cette année, la Geological Society of Lithuania est un nouveau membre de l'EFG.

Le conseil de l'EFG se réunit habituellement deux fois par année. Il s'est réuni les 21 et 22 mai à Madalena, sur l'île de Pico aux Açores, en même temps que l'EFG EuroWorkshop. Différentes excursions géologiques avant et après le Council Meeting ont permis de découvrir la diversité

géologique et les ressources géothermales des îles volcaniques de Terceira, Pico et Faial. La seconde réunion du conseil de l'EFG s'est déroulée les 19 et 20 novembre à Bruxelles et en ligne.

Les thèmes de discussion ont été la réponse à la crise en Ukraine, l'introduction d'une nouvelle autorité de régulation, les stratégies pour trouver de nouveaux membres et augmenter la visibilité de l'EFG, la possibilité d'utiliser une nouvelle plateforme pour gérer les membres de l'EFG et des associations nationales, le plan stratégique 2023-2027.

Une partie du conseil d'administration a été renouvelé cette année :

- Le nouveau président de l'EFG est David Govoni.
- Le nouveau secrétaire général est Magnus Johansson.
- Le nouveau trésorier est Pablo Núñez
- Iris Vukovic a été ré-élue en tant que vice-présidente

Les nouvelles importantes de l'EFG ont été les suivantes :

Mai 2022 : publication du journal *European Geologist* : 53^{ème} édition sur le thème [Climate change – Increasing resilience with geological knowledge](#)

La médaille du mérite a été attribuée à Marie Fleming et à Fernando Noronha pour leur contribution exceptionnelle et distinguée à l'EFG ou à la profession géologique en Europe.

Janvier à décembre 2022 : webinaires sur différents thèmes géologiques : <https://eu-rogeologists.eu/webinars/>

- GEOfood – Connection Between Geology and Food par Sara Gentilini
- Tackling the 21st Century Water Quality Challenges for Managed Aquifer Recharge par Yan Zheng
- Treasures of the Earth par Mónica

En 2022, l'EFG a participé à différents projets européens dans le cadre du programme Horizon Europe.

CEEGS - Novel CO₂-based electrothermal energy and geological storage system

<https://ceegsproject.eu/>

CRM-geothermal - Raw materials from geothermal fluids

<https://crm-geothermal.eu/>

TIMREX – EIT labelled master's programme in the field of mineral exploration

<http://timrexproject.eu/>

Laurent Scheurer

7.3 Berufsgruppe Umwelt des SIA

Wir Geologen sind geschätzte Mitglieder des Schweizerischen Ingenieur- und Architektenvereins SIA. Als Fachverein des SIA stellt der CHGEOL nicht nur einen Delegierten, mit einem Ratsmitglied sind wir auch in der Berufsgruppe Umwelt (BGU) engagiert. Die BGU bildet das Kompetenznetzwerk und die interdisziplinäre Plattform des SIA für die im Bereich der gestaltbaren Umwelt tätigen Fachleute.

Jede Berufsgruppe bildet eine Standeskommission, welche die ihr von der Standesordnung zugewiesenen Angelegenheiten, namentlich die erstinstanzliche Beurteilung von Verstössen gegen die Standesregeln, behandelt. Der CHGEOL ist in der Standeskommission der Berufsgruppe Umwelt durch Danielle Biaggi vertreten. Der CHGEOL ist aufgerufen zukünftig einen zweiten Geologen in die Standeskommission zu entsenden. Interessierte sind angehalten sich per E-Mail an michael.koebberich@chgeol.ch zu melden.

Die Delegiertenversammlung hat die revidierte SIA 144 «Ordnung für Planerwahlverfahren» freigegeben und die entsprechenden Publikationen sind nun in Deutsch und Französisch erhältlich. Die SIA 144 regelt einen Grossteil der Leistungen der Umweltfachleute. Für viele BGU-Berufe kann der Leistungsinhalt jedoch oftmals nur

undeutlich definiert werden. Die Kommission SIA 144 wird dem Antrag der BGU nachkommen und berufsgruppen-spezifische Wegleitungen zur Ordnung SIA 144 erarbeiten. Die BGU unterstützt die Erarbeitung solcher Wegleitungen und würde es begrüßen, wenn auch eine BGU-spezifische Wegleitung erarbeitet werden könnte. Koordiniert wird das Engagement des CHGEOL in der Kommission SIA 144 durch Simon Roth. Mitwirken können aber nicht nur Mitglieder der Kommission, auch über die Berufsgruppen-Räte oder Fachvereine ist eine Mitarbeit möglich – die Mitglieder des CHGEOL sind eingeladen zu unterstützen. Interessierte sind angehalten sich per E-Mail an roth@jaeckli.ch zu melden.

Im Zuge der digitalen Transformation entwickeln sich nicht nur die eingesetzten Technologien, auch die Prozesse der Zusammenarbeit, sowie regulative und vertragliche Bedingungen verändern sich ständig. Zum Jahresende wird das Merkblatt SIA 2051 «Building Information Modelling (BIM)» zurückgezogen. Mit der Neugründung der Zentralkommission für Informationsmanagement (ZI) und der Neustrukturierung der Normenkommission reagiert der SIA auf die sich kontinuierlich entwickelnden Anforderungen.

Peter Dransfeld hat sich entschieden, sein Amt als Präsident des SIA niederzulegen. Grund dafür sind unterschiedliche Führungsauffassungen. Der Rücktritt erfolgt in gegenseitigem Einvernehmen und mit Respekt vor dem gemeinsam Erreichten. Die Vizepräsidenten Alain Oulevey und Urs Rieder übernehmen die Co-Leitung des Vereins ad-interim.

Michael Köbberich

7.4 Bauenschweiz

bauenschweiz ist die Dachorganisation der Schweizer Bauwirtschaft und damit die Stimme der gesamten Baubranche in Bundesbern. Der CHGEOL ist zusammen mit weiteren Planerverbänden in der Stammgruppe Planung engagiert und wirkt so bei

der politischen Mitarbeit und der gemeinsamen Vertretung der bauwirtschaftlichen Interessen mit. Im Weiteren findet in der Stammgruppe Planung auch eine Koordination unter den verschiedenen Berufsverbänden statt.

Nach den zwei Jahren mit Pandemie bedingt reduzierter Aktivität, konnte im auslaufenden Jahr die Kommunikation des Paradigmenwechsels im revidierten öffentlichen Beschaffungsrecht (BöB/VöB) mit mehreren Veranstaltungen wieder aufgenommen werden. Das im Januar 2021 in Kraft getretene Gesetz soll zu einer Stärkung des Qualitätswettbewerbs der Nachhaltigkeit der Projekte führen. Jeder Kulturwandel benötigt Zeit. Erste Anzeichen zu einer Verbesserung der Vergabekultur konnten beobachtet werden. Dieser Wandel wird durch bauenschweiz mit der Publikation einer praxisnahen Umsetzungshilfe aktiv gefördert.

Die Aktivitäten von bauenschweiz wurden durch die globalen Ereignisse geprägt. Die rechtliche Situation für Planer und Unternehmer bei Verzögerungen durch Materiallieferungen wurden in einem Factsheet einfach verständlich dargelegt. Im Hinblick auf die drohende Energieknappheit wurden in einem Leitfaden mögliche Sparmassnahmen in der Bauwirtschaft zeitnahe bereitgestellt.

Als Mitgliedsverband von bauenschweiz und durch die aktive Mitarbeit in der Stammgruppe Planung wird der CHGEOL gemeinsam mit der gesamten Planer- und Baubranche auch in Zukunft die Anliegen unseres Berufsverbandes in das politische Geschehen einbringen. Eines der vordringlichsten Anliegen bleibt dabei die Erarbeitung von Alternativen zu den KBOB-Tarifmodellen, aber auch die Revision des Umweltschutzgesetzes für mehr Planungssicherheit für ressourcenschonende Bauprojekte oder die neuen Energie- und CO₂-Gesetze, welche unsere Tätigkeit beeinflussen dürften.

Johannes Graf

7.5 AG Geologische Daten, Revision GeolG

Auf Einladung der Swisstopo ist am 20. Juni 2022 eine Delegation des Vorstands über die revidierte Gesetzesvorlage zum GeolG informiert worden.

Nun hat die Swisstopo die Gesetzesvorlage überarbeitet und wichtige Hinweise des CHGEOL berücksichtigt. Detailliertere Hinweise werden als Teil der Botschaft zum Gesetzesentwurf zu Händen der eidgenössischen Räte und des Bundesrats formuliert. Die Botschaft bildet dann später eine wichtige Grundlage für die Ausarbeitung und Anpassung der nachgelagerten Verordnungen. Wirtschaftliche Interessen wurden in der neuen Vorlage enger berücksichtigt und die Frage des Datenschutzes geklärt.

Die Swisstopo beabsichtigte die Gesetzesvorlage bis Ende Jahr 2022 in eine endgültige Form zu bringen und an den Bundesrat weiterzuleiten.

Monica Vogel

7.6 Zusammenarbeit mit anderen Verbänden

Die Koordinationssitzung der geologischen Verbände durfte dieses Jahr in Form einer Hybrid-Sitzung (vor Ort und online) stattfinden. Der CHGEOL lud am 18.10.2022 beim SCNAT in Bern ein. Die anwesenden Verbände und Organisationen informierten über ihre Aktivitäten und die kommenden Termine. Im speziellen kündigte die SGH an, dass im September 2024 der internationale Grundwasserkongress in Davos stattfinden wird.

Als Gast waren dieses Jahr Vertreter der «Geologie und Mineralogie Studierenden Fachschaft» (GMF) der Uni Bern anwesend. Die Studierenden wünschen sich einen engeren Austausch mit der Praxis.

Die Koordinationssitzung findet wieder im Herbst 2023 statt. Wir bedanken uns bei Pierre Dèzes/SCNAT ganz herzlich für die Gastfreundschaft.

Monica Vogel

8 Ressort Qualität, Markt und Recht

8.1 Aufgaben und Ziele

Das Ressort Qualität, Markt und Recht (QMR) hat seit der letzten GV eine neue Ressortleitung. Im vergangenen Jahr wurden insgesamt fünf Sitzungen abgehalten. Zwei davon wurden online durchgeführt, zwei hybrid und einmal trafen sich fast alle Ressortmitglieder in Olten, was dann auch mit einem gemeinsamen Nachtessen gemütlich abgerundet wurde. Der Schwerpunkt in diesem Jahr war neben der Erarbeitung der Stellungnahmen und den Best Practice Merkblättern die Auswertung der Lohnumfrage und die Digitalisierung des CHGEOL^{cert}. Abgeschlossen werden konnte die Visualisierung des Mitgliederverzeichnis und seit diesem Jahr gibt es im Newsletter Informationen zu «Branchenrelevanten Rechtsprechungen».

Die Digitalisierung des CHGEOL^{cert} gestaltete sich schwieriger als gedacht. Bei Tests wurden immer wieder Fehler festgestellt, die dann durch die Programmierer behoben werden mussten, was sehr viel Zeit beanspruchte. Inzwischen ist es möglich, im Mitgliederbereich die drei Referenzprojekte (für Mitglieder, die neu CHGEOL^{cert} beantragen) wie auch die Weiterbildungen (für Mitglieder, die bereits zertifiziert sind) digital zu erfassen. Jedes Mitglied, das CHGEOL zertifiziert ist, kann eine Zusammenstellung seiner Weiterbildungen als PDF exportieren und hat zudem in Zukunft die Möglichkeit, das aktuelle Zertifikat herunter zu laden. Die Qualitätskommission wird die Zertifizierungen und Rezertifizierungen neu direkt im Backendbereich der Webpage digital abwickeln.

Auch die Visualisierung des Mitgliederverzeichnisses anhand einer Karte ist auf der Webseite aufgeschaltet, wir arbeiten noch daran, die letzten Fehler zu beheben. Auf der Karte angezeigt werden nur die Mitglieder, welche den entsprechenden Haken im Mitgliederbereich gesetzt haben. Welche Informationen (E-Mailadresse, Telefonnummer, Arbeitgeber) angezeigt werden sollen, kann ebenfalls jedes Mitglied selber auf der Homepage im Mitgliederbereich angeben. Aus Datenschutzgründen wird der Wohnort von Mitgliedern nur bis zu einer Zoomstufe von 1:100'000 angezeigt, die Wohnadresse ist also nicht sichtbar. Wenn hingegen nur die Firmenmitglieder ausgewählt werden, entsperrt sich die Karte und der genaue Standort der Firmen wird sichtbar. Zusätzlich ist bei jedem Firmenmitglied das Firmenlogo, die Webseite, eine Auflistung der CHGEOL Mitglieder und eine Auflistung der CHGEOL^{cert} Mitarbeiter angezeigt.

Unsere Juristin, Anja Fankhauser hat verschiedene Beiträge zu branchen-relevanten Rechtsprechung aufbereitet und im Newsletter publiziert. Zukünftig werden die alten Newsletter auch auf der Webseite zugänglich sein.

Von meinem Vorgänger, Michael Gysi durfte ich ein gut funktionierendes Ressort übernehmen. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön für all die geleistete Arbeit, insbesondere auch für den grossen Aufwand im Zusammenhang mit der Webseite! Auch bedanken möchte ich mich beim ganzen QMR-Team für den geleisteten Einsatz und das aktive Mitwirken!

Rahel Egli

8.2 Lohnerhebung

Für das Jahr 2021 hat der CHGEOL eine Lohnerhebung durchgeführt, zum zweiten Mal mit online-Eingabe. Es ist bereits die vierte Lohnerhebung (neben 2009, 2013 und 2017). Die Auswertung der 286 Antworten ist im Frühjahr 2022 erfolgt. Für eine detaillierte Auswertung war die Anzahl Antworten zu klein, daher wurden vor allem die Rohdaten diskutiert.

Es hat sich gezeigt, dass sich unser durchschnittliches Gesamtgehalt gegenüber der letzten Befragung nicht wesentlich verbessert hat. Zwar sind die Einsteigerlöhne bzw. Löhne für Personen mit wenig Berufserfahrungen leicht gestiegen, bei den «erfahrenen» Geologinnen und Geologen mit mehr als 15 Jahren Erfahrung lässt sich hingegen eher ein Rückgang feststellen, was wohl weniger auf den effektiven Lohn als vielmehr auf geringere Kapitalerträge zurückzuführen sein dürfte.

Die Umfrage zeigt allerdings auch, dass die Löhne ab 5 Jahren Berufserfahrung in den Privatbüros im Vergleich zu den übrigen Branchen (Verwaltung, Bundesbetriebe, Hochschulen, Industrie) deutlich niedriger sind, insgesamt liegt unser Lohn aber immer noch in der Bandbreite von vergleichbaren Berufsfeldern. Die Resultate der Lohnerhebung sind auf der CHGEOL Homepage einsehbar. Vielen Dank an alle, die mitgemacht haben.

Rahel Egli

8.4 Firmenmitgliedschaft

Zurzeit sind 29 Firmen als Firmenmitglieder registriert; wir würden uns freuen, wenn sich weitere Firmen für eine Firmenmitgliedschaft entscheiden würden.

Da in letzter Zeit wiederholt Austritte von Einzelmitgliedern aus dem CHGEOL mit

der Begründung «Firmenmitgliedschaft» festgestellt wurden, möchten wir mit nachstehender Tabelle an dieser Stelle nochmals auf die Unterschiede zwischen Firmen- und Einzelmitgliedschaft, sowie auch auf die Vorteile der letzteren hinweisen.

Ulrich Hunfeld und Rahel Egli

Leistungen*	Einzelmitglied	Geologin und Geologe nur als Firmenmitglied
Newsletter , Bereitstellung von brancheninternen Neuigkeiten und Entwicklungen	X	---
Agenda , Weiterbildungsangebote	X	X
Jobbörse mit Möglichkeit eines Job-Abos	X	---
Stelleninserate (vergünstigt/gratis)	X	X
Vergünstigungen bei Anlässen, Weiterbildungskursen und Bezug von Feldausrüstung	X	---
Mitbestimmungsrecht an der GV des CHGEOL	X	---
Eintrag ins Mitglieder-, bzw. Firmenverzeichnis	X	nur Firma
Möglichkeit für Zertifizierungen: CHGEOLcert , EurGeol	X	---

* gemäss CHGEOL Webseite (abgerufen am 04.01.2023)

8.5 Vernehmlassungen CHGEOL

Betreffend Vernehmlassungen zu Gesetzes-, Verordnungs- und Normenrevisionen war 2022 ein sehr ruhiges Jahr. Der CHGEOL hat einzig zu der VSS 70 115 «Technische Mineralogie und Petrologie» eine Stellungnahme verfasst. Sämtliche Stellungnahmen seit 2003 sind auf der Website des CHGEOL zugänglich.

Rahel Egli

8.6 Think Tank Geo (TTG)

Das Gremium Think Tank GEO (TTG) bringt die Interessen der privaten Geologiebüros in den CHGEOL ein. Aktuell sind dies die Firmen Sieber Cassina und Partner AG, Jäckli Geologie AG, CSD Ingénieurs SA, Dr. von Moos AG, Geotest AG, Geotechnisches Institut AG, Kellerhals und Häfeli AG, Baumer SA, Norbert SA und Geoalps Engineering SA.

Die TTG hat sich im Berichtsjahr zu einer Besprechung in Olten getroffen. In einer angeregten offenen Diskussion wurde eine Vielzahl von Themen angesprochen. Dabei haben sich drei wichtige Handlungsfelder

ergeben, wo der CHGEOL in Zukunft gefordert sein wird:

1. **Revision GeolG/LGeoIV:** Bei diesem für unseren Berufsstand zentralen Gesetzesprojekt muss sich der CHGEOL weiterhin aktiv und konstruktiv einbringen.
2. **Ausbildung und Fachkräftemangel:** Handlungsbedarf wird sowohl bei der Qualität als auch der Quantität geortet. Darüber, welche Massnahmen zielführend sind, herrscht noch kein Konsens. Der CHGEOL sollte dies mit den anderen Akteuren klären.
3. **Aktuelle Themen mit Geo-Bezug:** Bei aktuellen Themen mit Geo-Bezug soll sich der CHGEOL mehr Gehör verschaffen; z.B. durch Wortmeldungen zu aktuellen Themen (CCS, Ausbildung), konkreten Motionen und dem Austausch mit Bundesbehörden.

Beim Thema Fachkräftemangel und Ausbildung sind in der Diskussion folgende Wortmeldungen aufgefallen:

- Während die Absolventenzahlen in etwa konstant bleiben, nimmt die Zahl der Bewerber auf offene Stellen ab. Es besteht die Vermutung, dass die Absolventen in andere Branchen abwandern oder gar keine Berufslaufbahn in der Schweiz anstreben.
- Die ETH-Zürich fokussiert stark auf eine internationale Studentenschaft (Studiengang auf Englisch), diese hat wenig Interesse in Schweizer Geologiebüros zu arbeiten.
- Mit der Zunahme von Projekten im tiefen Untergrund werden andere Fähigkeiten von Absolventen der Geowissenschaften gefordert, als sie aktuell gelehrt werden: Geologie der Schweiz, Stratigraphie, Reservoirengineering, Explorationsmethoden, Bohrtechnik.

Peter Schürch

8.7 GEOL_BIM

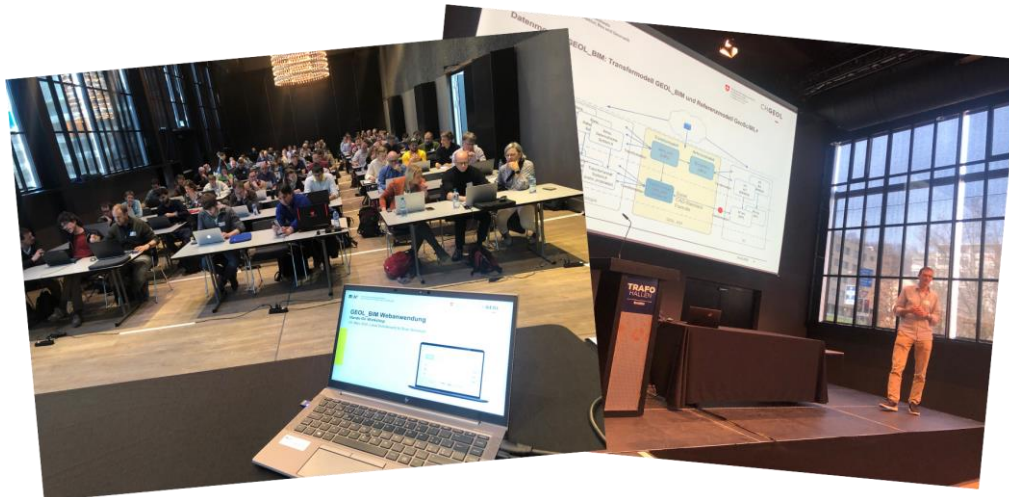
Mit unserer Expertise leisten wir Geologen vor allem in frühen Phasen von Bauprojekten einen unverzichtbaren Beitrag, wenn es um die Erkundung und Untersuchung der Beschaffenheit des Untergrundes geht ([Link](#)). Die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit digitalen Methoden wird auch bei Tiefbauprojekten immer wichtiger, so dass neue Formen der Zusammenarbeit auch vor uns Geologen keinen Halt machen. Die Building Information Modeling Methode, kurz BIM-Methode ([Link](#)), zielt darauf ab, dass alle Fachplaner ihre Modelle in ein gemeinsam genutztes Koordinationsmodell bringen. Zunehmend besteht der Wunsch zukünftig auch die Ergebnisse geologischer und geotechnischer Erkundungen und Untersuchungen im Kontext digitaler Gebäudemodelle koordinieren zu können. In einem Forschungsantrag aus dem Jahr 2019 beschäftigte sich der CHGEOL mit der Frage nach der Integration der Geologie in die Anwendung der BIM-Methode. Unter der Leitung des CHGEOL wurde 2020 das von der Schweizerischen Innovationsagentur Innosuisse mitfinanzierte Innovationsprojekt GEOL_BIM in Zusammenarbeit mit der Landesgeologie des Bundesamtes für Landestopografie swisstopo und dem Institut für digitales Bauen der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW lanciert. Mit 15 Organisationen wurde GEOL_BIM in der Schweizer Geo-Szene sowohl von der Privatwirtschaft als auch von Behörden und Verbänden unterstützt. Namentlich beteiligten sich das Amt für Wald und Naturgefahren GR, Amt für Strassen ASTRA, Büro für Technische Geologie BTG, De Cérenville géotechnique SA, Geologik AG, geoMod ingénieurs conseils SA, GEOTEST AG, Geotechnik Schweiz GS, Jäckli Geologie AG, Konferenz Geologischer Unterrund KGU, Lombardi Group GmbH, Nationale Genossenschaft für die Lagerung radioaktiver Abfälle NAGRA, Präventionsstiftung der Kantonalen Gebäudeversicherungen PS und die Schweizerischen Bundesbahnen SBB. Im

Mai 2022 konnte das Projekt GEOL_BIM erfolgreich abgeschlossen werden.

Mit GEOL_BIM wurde ein Datenmodell, Konzepte und Prototypen für den Informationsaustausch zwischen Geologen und den in der BIM-Methode verwendeten digitalen Gebäudemodellen entwickelt. Breit abgestützt auf die Unterstützer aus der Schweizer Geo-Szene wurden drei Anwen-

Webanwendung geführt. Als Hilfestellung für all jene, die die Anwendung eigenständig ausprobieren möchten wurde zusätzlich noch ein Videotutorial veröffentlicht ([Link](#)).

Die Ergebnisse von GEOL_BIM, inkl. der Erfahrungen aus den Praxisprojekten, sind in einem Abschlussbericht in deutscher ([Link](#)) und englischer Sprache ([Link](#)) dokumentiert. Zusammenfassend ist mit



dungsfälle detailliert untersucht. 1) Die Erkundung und Untersuchung des Gebirges für den Tunnelbau, 2) Baugrunduntersuchungen für grössere Bauprojekte und 3) Naturgefahren, mit dem Fokus auf permanente Rutschungen. Die drei Anwendungsfälle wurden hinsichtlich Ihrer Anforderungen an den Informationsaustausch analysiert. Prototypen zum Transfer in digitale Bauwerksmodelle wurden entwickelt und in von den Projektunterstützern eingebrachten Praxisprojekten validiert. Die Erkenntnisse aus den Praxisprojekten sind in das Datenmodell und in die Abschlussdokumentation eingeflossen. Um die teils sehr technischen Prototypen einem breiteren Publikum zugänglich zu machen, wurde eine quelloffene und frei verfügbare Webanwendung entwickelt ([Link](#)). Diese ermöglichte es allen Interessierten, die in GEOL_BIM entwickelten Prototypen mit ihren eigenen Daten auch ohne Programmierkenntnisse ausprobieren zu können. Die Ergebnisse von GEOL_BIM wurden am 6. Schweizer Geologentag im Trafo im Baden vorgestellt. In einem Workshop wurde durch die ersten Schritte mit der

GEOL_BIM ein erster Schritt hin zum harmonisierten Informationsaustausch zwischen Geologen und anderen über die BIM-Methode am Bauprozess beteiligten Fachplanern gelungen. Dafür wurde ein konzeptionelles Datenmodell erarbeitet ([Link](#)) und dokumentiert ([Link](#)), in dem die Anforderungen an die zu übermittelnde geologische und geotechnische Information gesammelt und beschrieben. Die Tatsache, dass auf international etablierte Standards gesetzt wird, fördert die Kompatibilität der vorgeschlagenen Lösung. Für das vorgeschlagene Datenmodell stützt sich GEOL_BIM auf zwei bereits existierende Austauschmodelle, namentlich die Geoscience Markup Language (GeoSciML) und die Industry Foundation Classes (IFC). Während GeoSciML auf die Beschreibung des geologischen Untergrundes (mit zwei Erweiterungen auch von Bohrinformationen und der hydrogeologischen Verhältnisse) fokussiert, konzentriert sich IFC auf die Beschreibung von Bauwerksinformationen. In Kombination unterstützen beide gemeinsam den Informationsaustausch von Geologen hin zu

Auftraggebern, Ingenieuren, Architekten oder anderen am Bauprozess beteiligten Parteien. Das mit GEOL_BIM vorgeschlagene konzeptionelle Datenmodell dient nun als Grundlage für die Entwicklung eines landes- und branchenweit verwendeten Standards. Dafür wurde das Datenmodell an die Landesgeologie übergeben und soll dort in Zukunft unter Mitwirkung des CHGEOL gepflegt und weiterentwickelt werden.

Für das Jahr 2023 plant der CHGEOL eine Community-Veranstaltung, die sich mit der Zukunft von GEOL_BIM und der Möglichkeit eines aus den Erfahrungen abgeleiteten Weiterbildungsprogrammes beschäftigen werden.

Michael Köbberich

9 Ressort Bildung und Forschung

9.1 Rôle et objectifs

L'objectif du ressort Enseignement et Recherche est de renforcer et d'étendre les liens entre le milieu professionnel et les établissements d'enseignement et de recherche. Les activités de mise en réseau des étudiants, des enseignants, des chercheurs et des praticiens sont cruciales pour le ressort. En effet, ces échanges sont importants tout au long de la carrière des géologues. 2022 a été l'année d'un retour à la normale et les activités principale du ressort ont reprise.

L'Université de Lausanne a organisé le Swiss Geoscience Meeting en 2022, un temps fort de l'année pour la communauté des géosciences en Suisse. Ce rassemblement a principalement été tenu en présentiel, offrant de nouveau la possibilité de réseautage. La conférence plénière a eu pour thème «Resilience and Transitions in Geosciences». À noter aussi la tenue du workshop GEODES pour promouvoir la diversité et l'égalité des chances aux seins de la communauté des géosciences.

Les formations continues ont également repris en présentiel et ont pu donc offrir des cours de qualité et des opportunités de développer les aptitudes et les relations professionnelles des participants. En plus des CAS SIPOL et des CAS ETH in Angewandten Erdwissenschaften qui vous sont décrit ci-dessous, le CAS DeeGeoSys en géothermie profonde a également eu lieu en 2022.

Après une année 2022 ayant vu un retour à la normale de la plupart des activités du ressort, il faudra en 2023 faire des efforts pour promouvoir le ré-engagement des membres et futurs membres, notamment en promouvant les interactions avec les associations d'étudiants.

Benoît Valley

9.2 CHGEOL-Award 2022

Le CHGEOL-Award 2022 est attribué à Raffaele Spielmann pour son travail de Msc portant sur l'analyse des coulées de boue partir de données de Lidar. Le jury du CHGEOL-Award 2022 s'est réuni le 1er novembre et a décidé d'attribuer le prix à Raffaele Spielmann pour son travail de Msc effectué à l'ETH Zürich sous la supervision de Dr Jordan Aaron (WSL), Amanda Åberg (WSL) et Prof. Dr Andreas Wieser (ETHZ). Son travail intitulé «Understanding Debris-Flow Motion through Detailed Analysis of Timelapse Point Clouds Collected by High-Frequency 3D LiDAR Scanners Illgraben, Switzerland» s'est porté sur le développement de méthodes permettant d'acquérir et d'analyser des données Lidar sur des coulées de boue en mouvement. Ces analyses permettent de préciser les vitesses d'avancement du front et d'écoulement en surface de la coulée. Elles permettent également de quantifier les changements du lit du torrent suite au passage de coulées de boue permettant ainsi de mieux comprendre les mécanismes en jeu et de gérer les risques liés à ces processus. Le prix a été remis à Raffaele Spielmann lors de la séance plénière du 2ème Swiss Geoscience Meeting

au Palais de Rumine à Lausanne ce 18 novembre dernier.

Le comité de CHGEOL adresse aussi ses remerciements chaleureux aux membres du Jury du CHGEOL-Award pour le temps passé à lire et évaluer les travaux soumis : Sabine Brodhag, Bettina Flury (Kanton ZH), Emmanuel Marclay (Norbert SA), Manuel Eggimann (Omya AG), Florian Zurfluh (Geotechnisches Institut AG), Florian Dolder (Arcadis AG) et Michael Schnellmann (Nagra).

Benoît Valley

9.3 Weiterbildung CAS ETH in Angewandten Erdwissenschaften

2022 wurden im CAS ETH in Angewandten Erdwissenschaften zwei Blockkurse im Themenbereich Geo-Ressourcen angeboten. Die Modulgruppe Geo-Ressourcen steht unter der Leitung von Prof. Martin Saar und Dr. Maren Brehme (Gruppe Geothermische Energie und Geofluide an der ETH Zürich) und vermittelt Kenntnisse zur quantitativen Beschreibung und verantwortungsvollen Nutzung von Grundwasser und geothermischer Energie.

Im Fokus des Frühjahrskurses 2022 stand die Charakterisierung von Grundwassersystemen. Ausgehend von der Charakterisierung wurden verschiedene Fallbeispiele gezeigt und dann die Anwendung im Grundwasserschutz erläutert.

Der Herbstkurs 2022 befasste sich mit dem hochaktuellen Thema der Geothermischen Nutzung des Untergrundes. Der Kurs stellte die untiefen Grundwasserwärmennutzungen und Erdwärmesonden in den Fokus, erweiterte das Spektrum aber auch auf das Geothermie- und Geospeicher-Nutzungspotential in der Schweiz.

Die Kurse können dank der Referierenden aus Praxis, Verwaltung und Forschung, die sich für die Weiterbildung engagieren, angeboten werden!

Heike Willenberg

9.4 CAS SIPOL - Certificate of advanced Studies en gestion des sites pollués

La direction du programme CAS SIPOL est heureuse d'annoncer une belle participation 2022-2023: 17 candidat-e-s se sont inscrit-e-s au CAS SIPOL en 2022.

En janvier 2022, la Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften a proposé en ligne son légendaire cours avancé sur l'[Hygiène et la sécurité du travail](#). 44 personnes se sont familiarisées avec les règles actuelles.

Le module de base 2022 du CAS SIPOL a été organisé en juin 2022 par l'université de Berne. 43 participant-e-s ont suivi le cours [Fachausbildung Altlastenbearbeitung von der Erfassung bis zur Sanierung](#) et 40 candidat-e-s se sont inscrit-e-s à l'examen d'évaluation. Christoph Wanner est le nouveau représentant de l'unibe au sein de la direction du programme.

L'université de Neuchâtel a organisé 2 cours du module avancé. [Echantillonnage et mesures sur le terrain](#) s'est déroulé en septembre 2022 et a réuni 39 participant-e-s qui ont suivi une journée de cours à Neuchâtel et une journée de démonstration sur le terrain à Soleure. [Investigation de détail](#) a eu lieu en octobre 2022 et a réuni 29 personnes.

Félicitations aux nouveaux lauréats :

https://www.unine.ch/cas_sipol_altlast/home/cas-altlasten/diplome_e_s.html

MERCI à CHGEOL et ASR pour leur soutien permanent

MERCI aux intervenant-e-s issu-e-s de la pratique, de l'administration et de la recherche qui s'engagent dans la formation continue !

MERCI au bureau Wanner AG Solothurn pour son indéfectible soutien à l'organisation et au déroulement du cours Echantillonnage et mesures sur le terrain (Module avancé du CAS SIPOL).

****Deadline pour l'inscription au CAS SIPOL 2023-2024 : 24 juin 2023****

CAS ALTLASTEN - Certificate of advanced Studies in Altlastenbearbeitung

Die Programmleitung des CAS ALTLASTEN freut sich, eine gute Teilnehmerzahl für 2022-2023 bekannt geben zu können: 17 Kandidaten haben sich für den CAS ALTLASTEN im Jahr 2022 angemeldet.

Im Januar 2022 bot die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ihren Vertiefungskurs über [Arbeitssicherheit und -hygiene](#) online an. 44 Personen machten sich mit den aktuellen Regeln vertraut.

Das Grundlagenmodul 2022 des CAS ALTLASTEN wurde im Juni 2022 von der Universität Bern organisiert. 43 Teilnehmer besuchten den Kurs [Fachausbildung Altlastenbearbeitung von der Erfassung bis zur Sanierung](#) und 40 Kandidaten meldeten sich für die Evaluationsprüfung an. Christoph Wanner ist der neue unibe-Vertreter in der Programmleitung.

Die Universität Neuchâtel organisierte zwei Kurse des Vertiefungsmoduls «Probenahme und Messungen». Es fand im September 2022 statt und wurde von 39 Teilnehmern besucht, die einen Kurstag in Neuchâtel und einen Tag Felddemonstration in Solothurn absolvierten. Der Kurs zur [Detailuntersuchung](#) fand im Oktober 2022 statt und wurde von 29 Teilnehmern besucht.

Wir gratulieren den neuen Absolventen:

https://www.unine.ch/cas_sipol_altlast/de/home/cas-altlasten/dip-ome e s.html

DANKE an CHGEOL und ARV für ihre fortwährende Unterstützung.

DANKE an die Referenten aus Praxis, Verwaltung und Forschung, die sich in der Weiterbildung engagieren!

DANKE an das Büro Wanner AG Solothurn für die unermüdliche Unterstützung bei der Organisation und Durchführung des Kurses

Probenahme und Messungen auf dem Feld (Vertiefungsmodul des CAS ALTLASTEN).

****Deadline für die Anmeldung zum CAS ALTLASTEN 2023-2024: 24. Juni 2023**.**

Nathalie Challandes Badertscher
nathalie.challandes@unine.ch

10 Ressort Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

10.1 Aufgaben und Ziele

En 2022, le partage d'informations au sein des Sciences de la Terre a continué à être une priorité pour le Département de la Communication et des Relations publiques (KÖ). Grâce à différents canaux de communication (Newsletter et site Internet), CHGEOL a pu assumer cette tâche et informer nos membres à temps des événements ou des changements à venir. L'objectif principal du Département est de continuer à promouvoir un échange intéressant et simple entre les différents acteurs du secteur géologique et de proposer les canaux nécessaires à cet effet.

Les personnes suivantes font partie du Département de la Communication et des Relations publiques: Philippe Arnold, Rita Schwitter, Lucia Manatschal et Simone Cometta. Nous les remercions pour leur engagement!

Simone Cometta

10.2 Newsletter

Également en 2022, la Newsletter de CHGEOL a été envoyée régulièrement aux membres. En plus des articles sur des sujets d'actualité et des événements à venir, la Newsletter doit également offrir aux membres une plateforme pour partager des réflexions personnelles. Nous encourageons nos membres à nous transmettre leurs articles en lien avec la géoscience, nous vous remercions d'avance.

Pendant l'année 2022, nous avons proposé deux rubriques:

«Femmes et Géologues» («Frauen und Geologinnen»);

«Arrêts du Tribunal fédéral» («Urteile des Bundesgerichts») dans le cadre de la géologie.

Simone Cometta

10.3 Traductions / Übersetzungen

Nous nous engageons régulièrement dans la traduction des articles, des pages du site Internet et lors de notre communication en générale, et ceci dans la limite du possible. Nous profitons pour remercier notre Groupe de traduction pour l'engagement.

Simone Cometta

11 Kommissionen

11.1 Standeskommission

An der GV wurden einige Mitglieder der Standeskommission neu gewählt: Peter Hartmann (wiedergewählt, SC+P, Zürich), René Löpfe (neu, CSD Ingenieure AG, Frauenfeld), Florian Dolder (neu, Econetta AG, ehm. Arcadis, Schlieren) und Samuel Gilgen (neu, Marti Dienstleistungen AG, Luzern).

Die Standeskommission hatte im Berichtsjahr keine Geschäfte zu bearbeiten.

Monica Vogel

11.2 Qualitätskommission

Die Qualitäts-Kommission hat im Jahr 2022 sechs Sitzungen abgehalten, davon fünf per Videokonferenz und eine mit physischer Präsenz. Aktuelle Zusammensetzung der Q-Kommission: Mirijam Dürst-Stucki, Dorian Gaar, Jean-Bernard Python, Eliane Tschannen und Michael von der Crone.

Inzwischen bestehen, was die Ausbildungen an betrifft nahezu keine

Einschränkungen mehr, so dass wir bezüglich Zertifizierungen wieder zum normalen Turnus zurückkehren konnten. Es wurden je sechs CHGEOLcert und sechs EURGEOL rezertifiziert. Einem Neuantrag konnte stattgegeben werden.

Im Moment weisen 39 Mitglieder den Titel CHGEOLcert und 7 Mitglieder den Titel EurGeol auf.

Als äusserst schwieriges Unterfangen erweist sich die online Version des CHGEOLcerts via Homepage. Nach diversen Verzögerungen hoffen wir, dass die Plattform im Sommer 2023 zur Verfügung stehen wird.

Michael von der Crone

12 Anlässe

12.1 Generalversammlung 2022

Nach zwei Jahren virtueller Generalversammlung konnten wir uns endlich wieder alle persönlich treffen. Und so stand der persönliche Austausch sicher bei vielen im Vordergrund. In der grossen Trafohalle lud der CHGEOL zum Geologentag mit Messe, GV und Vorträgen. Die ordentliche Generalversammlung wurde deshalb kurz und informativ geplant, damit möglichst viel Zeit für Messe und Austausch verblieb. 63 Mitglieder und 10 Gäste versammelten sich in der Vortragshalle und gingen die Traktanden gemäss Einladung durch: Der Jahresbericht wurde zur Kenntnis genommen und kann [hier heruntergeladen werden](#). Die Rechnung 2021 wurde mit einem Defizit genehmigt, Das Budget hingegen sollte dieses Jahr fast ausgeglichen sein. Aron Lüthold (Co-Präsident) und Michael Gysi verlassen den Vorstand, für ihr Engagement möchten wir uns nochmals bedanken. Als Ersatz wurden Rahel Egli (Ressortleitung QMR) und Peter Schürch (Co-Präsident) als neue Vorstandsmitglieder einstimmig gewählt. Monica Vogel (Co-Präsidentin), Nina Backmann und Daniel Locher wurden für eine zusätzliche Amtsperiode in

den Vorstand gewählt. Als Revisor wurde Reto Wanner bestätigt.

Die nächste Generalversammlung findet am 23.03.2023 statt, unser 25-jähriges Jubiläum.

Daniel Locher

12.2 Sechster Schweizer Geologentag / BIM-Tag

Am 23. und 24. März fand im Trafo Baden der Schweizerische Geologentag zum 6. Mal statt. Das diesjährige Thema «Robot Geologist – our digital Future» widmete sich der Frage, wie neue digitale Methoden den Geologen-Beruf verändern. Am ersten Tag fand die traditionelle Fachmesse und die CHGEOL GV statt. Rund 26 Aussteller haben in der Trafo Halle ihre Produkte und Dienstleistungen angepriesen. Sogar ein Bohrgerät wurde für diesen Anlass herausgeputzt und gekonnt in Szene gesetzt. Am Nachmittag durften die Besucher zwei Referenten zuhören und mit der Moderatorin Karin Frei an einer Podiumsdiskussion mit Spezialisten zum Thema Digitalisierung (und BIM) debattieren. Der erste Tag fand seinen Ausklang mit einer geologischen Exkursion durch das Bäderquartier von Baden gefolgt von einem feinen Dinner in einem gemütlichen Rahmen.

Der zweite Tag stand ganz im Zeichen von GEOL_BIM. Der Tag startete mit einem philosophischen Vortrag des Physikers und Autors Herr Eduard Käser sowie mit Referaten des GEOL_BIM Kernteams. Am Nachmittag fand ein Workshop statt, um die Anwendung des Projektes der Öffentlichkeit vorzustellen.

Ein herzliches Dankeschön an unseren Sponsoren und Ausstellern, Dank Ihrer finanziellen Unterstützung und Ihrer Präsenz war die Durchführung des Geologentages möglich. Ein grosser Dank geht auch an den Verein Geologentag, der im Namen des CHGEOLs den Anlass organisiert hat.

Monica Vogel

12.3 Gurtensymposium 2022

Près de 120 participants se sont réunis le 19 octobre dernier au Gurten pour s'informer et débattre des enjeux du stockage en sous-sol. En effet, le sous-sol géologique a le potentiel de répondre à un certain nombre de défis posés par la transition écologique. Il est, entre autres, particulièrement intéressant pour son potentiel de stockage et de récupération de la chaleur saisonnière, ainsi que de séquestration du CO₂. Une meilleure connaissance du sous-sol géologique suisse est cependant nécessaire pour pouvoir l'utiliser à ces fins de manière ciblée, sûre et pérenne. En particulier se posent les questions de savoir si nous disposons de suffisamment de formations géologiques aux propriétés requises pour répondre aux besoins de séquestration de CO₂ et de stockage saisonnier de chaleur. Peut-on s'inspirer des méthodologies de caractérisations et du vaste ensemble données acquises dans le contexte du stockage de déchet radioactifs ? Quelles sont les étapes et les horizons temporels nécessaires pour développer les capacités de séquestration du CO₂ et du stockage de chaleur ? Ces questions ont été abordées lors du symposium. Un compte rendu du symposium sera publié dans le Swiss Bulletin de géologie appliquée en 2023.

Ce symposium a été organisé par l'association suisse des géologues (CHGEOL) en collaboration avec l'ASED, l'association suisse des exploitants d'installation de traitement des déchets, cemsuisse, l'association suisse de l'industrie du ciment, la nagra, la société coopérative national pour le stockage des déchets radioactifs, le service géologique national swisstopo, ainsi que l'Académie suisse des sciences naturelles SCNAT.

Benoît Valley

12.4 Swiss Geoscience Meeting 2022

Avec près de 920 personnes qui se sont retrouvées les 18 et 19 novembre 2022 à Lausanne, l'édition anniversaire des 20 ans du Swiss Geoscience Meeting (SGM) a brisé tous les records en nombre de participantes et participants. Mais nous retiendrons avant tout pour cette 20ème édition des SGMs la joie qui a été ressentie par toutes et tous, de pouvoir à nouveau se réunir, en chair et en os, après deux années consécutives où cette conférence a dû se tenir en mode virtuel à cause de la Pandémie de Covid-19.

Ce qui a commencé comme modeste réunion à Bâle en 2003 a rapidement grandi pour devenir un événement incontournable des géosciences en Suisse. Au fil de ces 20 dernières années, les SGMs ont évolué pour devenir un lieu de rencontre et d'échange pour les scientifiques, les professionnels et les étudiants en provenance de toutes les disciplines des géosciences. Les débats passionnés devant les posters, les présentations orales des derniers résultats de recherche et les nouvelles collaborations établies lors de cet événement ont contribué à faire avancer notre domaine et nous ont permis de réfléchir ensemble sur les défis futurs en géosciences.

A la traditionnelle séance plénière du vendredi après-midi qui cette année fut consacrée aux thèmes de «la résilience et les transitions dans les géosciences» et venu s'ajouter, pour la première fois en présentiel, un workshop sur les avantages que la diversité, l'égalité et l'inclusion apportent au progrès scientifique et à la culture de la recherche. Vu le grand succès rencontré par ce format, nous espérons que ces workshops du vendredi matin, organisés par l'association GEODE Switzerland soient une addition durable aux SGMs.

La vivacité et les multiples facettes des géosciences ont une fois de plus été démontrées lors des 27 symposiums spécialisés du samedi, ainsi que lors du Swiss Geoscience Master Congress associé au

SGM, qui s'est tenu le jeudi 17 novembre et a encouragé tout particulièrement la participation active des jeunes géoscientifiques. Une cinquantaine d'étudiants en Master de toute la Suisse ont participé à cette 6ème édition du SGMsC.

Grâce à notre stand CHGEOL, nous avons pu promouvoir le métier de géologue auprès des étudiantes et étudiants, ainsi qu'acquérir quelques nouveaux membres. Par ailleurs, le CHGEOL Award a de nouveau pu être décerné cette année dans le cadre de la session plénière.

Cette 20ème édition du SGM a été organisée conjointement par la Plateforme Géosciences de la SCNAT, la Faculté des Géosciences et de l'Environnement de l'Université de Lausanne et le Musée Cantonal de Géologie de Lausanne. Nous profitons de l'occasion pour remercier chaleureusement nos collègues de Lausanne, en particulier Virginia Ruiz-Villanueva, Thierry Adatte et Gilles Borel, pour leur accueil chaleureux.

Et les préparatifs pour la prochaine édition sont déjà en cours : le 21ème SGM aura lieu les 17 et 18 novembre 2023 à Mendrisio, avec pour thème «New horizons in regional geosciences».

Pierre Dèzes

12.5 Erlebnis Geologie

www.erlebnis-geologie.ch / www.geologie-vivante.ch / www.avventura-geologia.ch

Der Verein «Erlebnis Geologie» wurde 2004 gegründet um, die Bedeutung von Geothemen der Öffentlichkeit näherzubringen. Dieses Fachgebiet ist vielseitig und wird von der breiten Öffentlichkeit oft kaum wahrgenommen. Nur dank Kenntnissen des Untergrundes kann Trinkwasser gewonnen, Erdwärme genutzt, können Gebäude erstellt oder Warn- und Schutzsysteme gegen Erdbeben und Hochwasser entwickelt werden. Das gesellschaftliche Bedürfnis nach Sicherheit und der Aufbau einer nachhaltigen Beziehung zur Umwelt

erweitern das Fachgebiet der Erdwissenschaften.

Die Hauptaktivität des Vereins ist die Webplattform www.erlebnis-geologie.ch. Dort sind vier verschiedene Kategorien von GeoEvents aufgeschaltet, welche in Kartenansicht oder Listenansicht und nach Region abrufbar sind. Der Verein wird dreisprachig geführt, um der Mehrsprachigkeit der Schweiz gerecht zu werden.

Erlebnis Geologie bietet eine Webplattform für Veranstalter von Anlässen mit Geologie-Bezug. Geoevents können selbstständig und kostenlos eingetragen und das ganze Jahr über verwaltet werden. Damit kann die Plattform als erster Zugang von Interessierten genutzt werden, um eine umfassende Übersicht von Geo-Angeboten in der Schweiz zu erhalten.

Es sind über 100 Events unter allen Rubriken «Demnächst» (Events mit Datum), «Auf Anfrage» (buchbare GeoEvents), «Geosites» (Museen, Ausstellung, Schaubergwerke und Gruben) und «Geowege» (Themenweg mit geothematischem Inhalt) aufgeschaltet.

«Erlebnis Geologie» wird durch den Schweizer Geologenverband (CHGEOL), das Bundesamt für Landestopografie (swisstopo), die Schweizerische Akademie der Naturwissenschaften (SCNAT), sowie die Schweizerische Geologische Gesellschaft (SGG) finanziert. Der Verein dankt den Partnern an dieser Stelle herzlich.

Zudem organisiert der Verein Weiterbildungskurse für Personen, die Geothemen vermitteln wollen. Die Workshops «**Geo-logisch**» (bzw. **Géo-logique / Geo-logico**) finden jedes Jahr in einer anderen Sprachregionen der Schweiz statt. 2021 fand dieser in der Romandie ([Géo-chrono-logique](#)) statt. 2022 wurde ein Workshop in Biasca (TI) organisiert: [Geo-Logico!](#) Er konnte leider aufgrund zu wenig Anmeldungen nicht durchgeführt werden. Das Konzept wird nun überarbeitet. Der Workshop soll einem breiteren Zielpublikum unterbreitet werden und zu einem späteren Zeitpunkt wieder angeboten werden.

2022 hat «Erlebnis Geologie» begonnen, eine digitale Bildungsplattform zu erstellen. Der CHGEOL unterstützt das Projekt mit dem Extrabeitrag, welcher alle 3 Jahre gesprochen wird. Herzlichen Dank dafür!

An folgenden Veranstaltungen war der Verein mit einem Stand präsent: Geologentag März in Baden, Swiss Geoscience Meeting November in Lausanne und an den Zürcher Mineralientagen in Spreitenbach ebenfalls im November.



Es wurde wie jedes Jahr 4x im Jahr ein Newsletter mit aktuellen Geothemen an 1500 Empfänger geschickt: [Link zum Newsletter Archiv.](#)

Die Partnerbeiträge decken die Durchführung der Grundgeschäfte (Website, Geschäftsstelle, Newsletter etc.) nur knapp. Um breite Zielgruppen mit neuen Projekten zu erreichen, wurde eine Partner/Gönnerseite erstellt, sowie ein Poster für Events gedruckt: [Jetzt Partner oder Gönner von ERLEBNIS GEOLOGIE werden.](#)

Ausblick 2023

Neben den Aktualisierungsarbeiten der Website, wird Erlebnis Geologie die Partnerschaft mit dem Festival der Natur vom 18.-28. Mai 2023 weiter ausbauen: [Natur pur an zehn Tagen!](#) Geothemen sind immer noch stark untervertreten, obwohl die Geologie Grundlage für alles Leben bildet.

Die Bildungsplattform soll dieses Jahr aufgeschaltet werden.

Christa Feucht und Thomas Buckingham

CHGEOL

Organigramm

(*) Mitglieder von der Generalversammlung gewählt

